

Johann IV. bis jetzt nur 'electus' war. Das päpstliche Schreiben ist gezeichnet von dem Archipresbyter Hilarus 'servans locum sanctae sedis apostolicae', dem Diaconus Johannes, dem erwählten Papste, und dem Primicerius und Consiliarius des apostolischen Stuhles, die ebenfalls beide den Namen Johannes führten. Als genaue Zeitbestimmung dieses Briefes ergibt sich die zweite Hälfte von 640. Ausser der Pelagianischen Haeresie werfen die Vertreter der Curie den Iren vor, das römische Ostern in finsterner Verblendung zu verschmähen und mit den Juden an der Luna XIV. das Fest zu begehen. Der Tag der Auferstehung sei aber innerhalb der Grenzen von Luna XV. bis XXI, wie es in Nicaea bestimmt sei, anzusetzen. Als Adressaten werden genannt Bischöfe, Presbyter und andere Lehrer und Aebte der Iren; unter den Presbytern findet sich auch der Name des Segenus, des Abtes von Jona, an welchen Cummian seine Epistel geschickt hatte.

Die irischen Abgeordneten kehrten im dritten Jahre, also etwa 641/642 in die Heimath zurück und hatten viel zu erzählen von dem, was sie gehört und gesehen hatten. Mit Griechen, Juden, Scythen und Aegyptern hatten sie zusammen in der Peterskirche an einem Tage das Paschafest gefeiert, — 'in quo mense integro disiuncti sumus' fügt Cummian mit Recht hinzu, im Hinblick auf die erheblichen Differenzen der irischen Rechnung. Auf dem ganzen Erdkreise, versicherten die Boten, wird das römische Osterfest gefeiert.

Cummian vertheidigt sich in seinem Schreiben an den Abt Segenus von Jona (623—652; vergl. Haddan and Stubbs II, 1, p. 135) in erster Linie gegen den Vorwurf der Häresie, welchen er den Gegnern der römischen Observanz zurückgiebt. 'Im ersten Jahre', schreibt er, 'in welchem der 532-jährige Cyclus von unseren Landsleuten beobachtet zu werden begann, nahm ich ihn nicht an, sondern schwieg, Lob oder Tadel mir vorbehaltend'. 'Anno igitur emenso', fährt er dann weiter fort, fand die Synode in Magh-Lene statt. Nach unserer Zeitbestimmung würde also der neue Cyclus etwa 637 nach der Ankunft des Schreibens des Honorius in Irland Eingang gefunden haben. Der Umfang der neuen Tafel weist ausdrücklich auf das Paschale des Victurius hin, denn die Dionysische hat erst Beda im Jahre 725 auf 532 Jahre berechnet. Die ganze orientalische Kirche, heisst es weiter in dem Briefe, hat für die Passio die Luna XIV—XX, für das Begräbnis Luna XV—XXI, für die Auferstehung Luna XVI—XXII. als Grenzen bestimmt, während ihr (nämlich die Mönche von Jona) als früheste Termini Luna XII, XIII. und XIV. gelten lässt. Das Letztere stimmt für die irische Berechnung, nach welcher der Auferstehungstag am frühesten auf die Luna XIV. fallen konnte; die erste Regel aber ist keine Dionysische, sondern eine Vic-